

Leseförderung an der Schule und zu Hause

«Schweizer Jugendliche schneiden bei der Pisa-Studie in allen Fächern schlechter ab als noch 2015 – besonders beim Lesen»... dies war im Berner Oberländer/Thuner Tagblatt vom 4. Dezember 2019 zu lesen. Weiter stand dort... **«Wer nicht versteht, was er liest, weil er nicht richtig lesen kann, der kann zwischen Fakten, Meinungen und Fakes nicht unterscheiden... der ist Manipulationen aller Art wehrlos ausgesetzt.»**

Dass viele Schüler und Schülerinnen vermehrt Mühe beim Lesen bekunden, wussten viele Lehrerinnen und Lehrer schon vor dem Erscheinen des Pisaberichtes. Dass Lesen eine der wichtigsten Grundfertigkeiten überhaupt ist ebenfalls. Die genannte Anfälligkeit auf Manipulation ist eine (erschreckend) grosse Gefahr, ausserdem kann ohne Leseverständnis selbst der beste Mathematiker keine Lösung zu einer komplexen, in Worte gefassten Aufgabe, finden.

Deshalb setzt unsere Schule schon länger auf gezielte Leseförderung, deshalb arbeiten wir mit Antolin, schaffen Raum und Zeit das Lesen auch über den eigenen sprachlichen Ausdruck zu erfahren und zu üben. Gerade auch über das eigene Hörverstehen beginnt das Kind dann allmählich, sich für die gesprochene und geschriebene Sprache zu interessieren.

Während allen bewusst ist, dass Sprechen, Lesen und Schreiben gelernt werden müssen, gehen viele davon aus, dass Kinder zuhören können und diese Kompetenz keine besondere Förderung braucht – und das obwohl auch die Hörkompetenz in der Schule eine Schlüsselstellung einnehmen sollte.

Besonders während der ersten Schuljahre müssen Kinder lernen, bewusst zu hören, um die einzelnen Laute erkennen zu können, damit sie fähig werden diese zu verstehen, zu lesen und nicht zuletzt auch zu verschriften.

Aber wie wir leider merken, reicht die schulische Leseförderung nicht. Dem **Lesen zu Hause** kommt daher grösste Wichtigkeit zu und bei dieser Aufgabe möchten wir Sie gerne mit ein **paar Ideen unterstützen** (und wir freuen uns sehr, wenn auch Sie Ideen beisteuern wollen). Natürlich sind einige dieser Beispiele eher für jüngere, andere für ältere Kinder geeignet.

- Wenn ihr Kind noch klein ist, lesen Sie ihm so oft wie möglich vor. Üben Sie mit ihm Abzählverse und Gedichte.
Aber Achtung: Hörbücher werden oft zu schnell erzählt, so dass die Kinder den Inhalt nicht richtig verstehen und sich falsche, unverständliche Sprachmuster einschleichen können.
- Wichtige Erfahrungen für das Erzählen und Lesen sammeln Kinder vor allem aber auch, wenn sie selber produktiv werden können.
Lassen sie die Kinder erzählen, erfinden sie Geschichten, schreiben sie wichtige Wörter auf und erfinden sie beispielsweise dazu eine Geschichte.
- Lassen Sie in Ihrem Zuhause interessante Bücher, Zeitschriften (zum Hobby des Kindes) oder auch Sachbücher aufliegen.
- Ermuntern Sie ihr Kind, die Bibliothek in unserer Schule oder auch jene im Kirchgemeindehaus Gstaad zu besuchen (die Ausleihe ist dort für Kinder kostenlos!).
- Lesen Sie abends ihrem Kind ein Bilderbuch vor – je nach Alter gemeinsam – Mama oder Papa einen Abschnitt, das Kind einen Abschnitt und sprechen Sie über das Gelesene.
- Auch in der Mittelstufe ist es interessant, mit dem Kind ein Buch zu lesen und darüber zu sprechen. (Wie könnte sich die Geschichte weiterentwickeln? Was gefällt dir an diesem Text, was findest du langweilig? Sprechen über die Lektüre fördert in grossem Masse das Sprachverständnis.)
- Lassen Sie Ihr Kind ein Rezept lesen und anschliessend beim Kochen helfen.
- Versuchen Sie eine Leseroutine in ihren Tag einzubauen, damit ihr Kind täglich mindestens 15 Minuten liest. (Zum Beispiel: Sie lesen mittags die Zeitung, ihr Kind liest in einem Buch oder vor dem Schlafengehen lesen Sie gemeinsam im Bett oder Sie erledigen den Abwasch, ihr Kind liest ihnen vor.)
- Auf der Autofahrt ermuntern Sie ihr Kind die Werbeplakate zu lesen – natürlich nicht um der Werbung Willen ☺.
- Lassen Sie Ihr Kind die Packungsaufschriften, Häuseranschriften lesen.
- Machen Sie einen Wettbewerb, wenn sie durchs Dorf schlendern (oder Auto fahren), wer sieht zuerst einen bestimmten Buchstaben.
- Lesen Sie mit dem grösseren Kind ein Buch und schauen Sie sich anschliessend den Film dazu an.